

# Spaß an Sport vermitteln

## Mittelschüler der siebten und achten Klasse lassen sich zu „Minitrainern“ ausbilden

Von Anna Kolbinger

**Rottenburg.** Einige Mittelschüler sind am Mittwoch in die Rolle der Sportlehrer geschlüpft und haben Turnunterricht für Grundschüler gehalten. Sie absolvieren eine dreitägige Ausbildung zum „Minitrainer“, bei der sie lernen, wie sie Sportstunden vorbereiten und gestalten können und Kindern Spaß an Sport vermitteln.

Vier Mitarbeiter von „Integration durch Sport“ im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) haben die Jugendlichen, die sich zum „Sportassistent Schule“ – dem sogenannten „Minitrainer“ – ausbilden lassen wollten, angeleitet. Nach diesem dreitägigen Kurs können die Jugendlichen ihre Sportlehrer im Unterricht unterstützen, bei Sportfesten eingesetzt werden und den Übungsleitern im Verein helfen. In der Ausbildung lernen die Jugendlichen, Spiele und Stationen für ein Zirkeltraining vorzubereiten. Sie übernehmen aber auch eigenständig das Training von Grundschulkindern.

### Zirkeltraining mit verschiedenen Stationen

Am ersten Tag standen die Grundlagen auf dem Programm: Die Trainer erklärten den Jugendlichen, wie sie Kinder in Gruppen einteilen, wie man vor einer Gruppe auftritt und was man macht, wenn sich jemand verletzt. Außerdem bereiteten sie ein kleines Zirkeltraining vor und lernten, wie sie bei verschiedenen Übungen Hilfestellung geben müssen.

Das haben die Jugendlichen gestern, am zweiten Tag ihrer Ausbildung, in der Praxis umgesetzt. Sie hatten ein Zirkeltraining für Grundschüler aufgebaut: An den verschiedenen Stationen mussten die Kinder über Kästen springen, Purzelbäume schlagen oder Slalom laufen. Wie die einzelnen Übungen funktionieren, zeigten und erklärten ihnen die Mittelschüler.

Heute steht als Ausbildungsabschluss ein Fußballturnier auf dem Programm, das die Jugendlichen für die Grundschüler organisieren. Immer wieder geben die Trainer vom BLSV Feedback und erklären



Die „Minitrainer“ erklärten den Grundschulern, was sie an den einzelnen Stationen machen sollen.

Fotos: ak



Die Grundschüler absolvierten Übungen am Trampolin.

den Jugendlichen, wie sie sich verbessern können.

Die Jugendlichen lernen dabei Vieles, aber „das Wichtigste ist, dass sie Spaß haben“, betont Trainer Felix Zeh vom BLSV. „Mir gefällt es, mit kleinen Kindern Sport zu machen“, bestätigt Felix Wagner aus der 7M. Anstrengend findet er nur, aufzupassen, dass den Kindern nichts passiert.

Lehrerin Alexandra Stöckl hat das „Minitrainer“-Programm organisiert. Ihr liegt es am Herzen, dass die Jugendlichen lernen, Verant-



Auf Anweisung der Mittelschüler turnten die Kinder über Kästen in verschiedenen Höhen.

wortung zu übernehmen und sich im Sport zu engagieren. So könne man die Schüler an ehrenamtliche Tätigkeiten heranführen. Außerdem werden die sozialen Kompetenzen gefördert: „Die Jugendlichen stärken ihr Selbstvertrauen und ihren Teamgeist“.

### „Minitrainer“ bei Sportfesten im Einsatz

Aber auch der sportliche Aspekt kommt natürlich nicht zu kurz, da die Jugendlichen lernen, eine Sport-

stunde zu organisieren. An der Mittelschule Rottenburg-Hohenthann werden etwa alle drei bis vier Jahre bis zu 15 „Minitrainer“ ausgebildet. Dieses Mal kommen die Jugendlichen, die sich für das Training angemeldet haben, aus den Regel- und M-Klassen der siebten und achten Jahrgangsstufe.

Bis zum Ende ihrer Laufbahn an der Schule setzen die Sportlehrer sie als Hilfe ein und unterstützen vor allem bei Sportfesten, dem Kindergartenfest und dem Bewegungsfest, erklärt Stöckl.